

Betreutes Wohnen

Geschwister-Scholl-Straße d,e,f

Im Zuge der Konversion soll auf dem Kasernengelände auch eine Anlage für Betreutes Wohnen entstehen. Eventuell auch in Verbindung mit einem Pflegeheim. Doch was genau kommen soll, ist noch offen. Auch welcher Sozialverband das Betreuungskonzept übernimmt.

Horb. Vor einem Jahr wurde das Konzept für das Betreute Wohnen im Horber Gemeinderat vorgestellt. Das Gremium war begeis-

tert und segnete das Projekt, das Matthias Jarcke vom Architektenbüro Jarcke vorstellte, einstimmig ab. Die Planungen sehen ein Y-förmiges Gebäude in dreigeschossiger Bauweise vor, das rund um das ehemalige Sanitäts- haus entstehen wird. Zwischen 25 und 30 Wohnungen könnten dort entstehen. Auch eine Pflegeheim wäre denkbar, denn die Stadt Horb benötigt in den kommenden Jahren ein neues Pflegeheim mit rund 100 Plätzen. Doch laut Stadtplaner Peter

Klein lässt sich derzeit noch nichts Konkretes sagen: „Doch gerade laufen diverse Gespräche, in dem Thema ist Bewegung“, verdeutlicht er. Im Mai könnten dann erste Ergebnisse vorliegen. Auch welcher Sozialverband das Betreuungskonzept übernimmt, könnte dann geklärt sein. In der Gemeinderatssitzung im März 2015 war die Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Gespräch, doch das ist laut Stadtverwaltung noch nicht sicher. Auch ein Investor wurde nicht genannt. dag



Wie geht es weiter?

Bürgerbeteiligung könnte schon in diesem Jahr abgeschlossen sein

Im Norden des Kasernenareals ist mittlerweile fast Alltag eingeleitet. Die drei Straßen sind nun offiziell, jeder hat seine Nummer und alles seinen Platz. Im südlichen Teil, in den Arealen „vorhabenbezogener Bebauungsplan“ und „Offene Bürgerbeteiligung“ sieht es anders aus.

BENJAMIN BREITMAIER

Horb. Da es noch keine offiziellen Hausnummern im Bereich der Offenen Bürgerbeteiligung gibt, wurden diese in der nebenstehenden Karte mit Buchstaben bezeichnet.

Februar 2018 könnten die ersten Bauanträge eingereicht werden

Die Art der Beteiligung hat beim Projekt Kasernenkonversion Modellcharakter: In mehreren Workshops waren die Horber gefragt, ihre Ideen einfließen zu lassen. Zu dem riesigen „Spielplatz“ gehören die Gebäude a, b, c, g und auch die Gebäude Am Garnisonsplatz 4 und 2, wobei die Nummer zwei bereits mit den Stadtwerken belegt ist und die Hausnummer 4 eventuell zum Veranstaltungszentrum wird. Die Gebäude mit den Buchstaben h und i hätten eigentlich zum

Hochschulcampus für einen Masterstudiengang werden sollen, doch den Zuschlag für das Projekt bekam Freudenstadt. Somit stehen diese der Offenen Bürgerbeteiligung wieder zur Verfügung. Daneben gehört auch der riesige Garnisonsplatz selbst in der Mitte des Geländes und auch der Sportplatz zum Projekt Bürgerbeteiligung.

Der Fahrplan für das weitere Vorgehen steht bereits fest: Im Moment bereitet ein Stuttgarter Planungsbüro die Ergebnisse der Mitmachworkshops in verschiedenen Planungsvarianten um. Diese werden voraussichtlich im Mai der Verwaltung vorgelegt. Nachdem sich die Verwaltung einige Wochen mit dem Thema beschäftigen konnte, wird eine Beschlussvorlage für den Gemeinderat ausgearbeitet, die dann voraussichtlich in der Juli-Sitzung des Gemeinderats vorgestellt wird.

Dann wird es eine weitere Runde der Bürgerbeteiligung geben, um an der beschlossenen Variante zu feilen und weitere Anliegen einzuarbeiten. Im September wäre es dann möglich, dass der Gemeinderat die Ergebnisse absendet und es schlussendlich in das Aufstellungsverfahren eines detaillierten Bebauungsplans geht.

Laut Stadtplaner Peter Klein dauert das Verfahren im Durchschnitt etwa ein Jahr, was wiederum bedeutet, dass etwa im Februar 2018 die ersten Bauanträge eingereicht werden können, um einzelne Projekte umzusetzen.

Hallo Horber Zukunft

So wird die ehemalige Kaserne genutzt



Fitness-Center

Am Garnisonsplatz 11: Einzug noch 2016

Bereits seit Anfang des Jahres ist bekannt, dass Physio-Fit-König auf dem Hohenberger Kasernengelände ein Fitness-, Physio- und Freizeitzentrum aufbauen will. Noch befindet sich das Projekt in der Planungsphase, dennoch soll der Umzug von der Weberstraße in diesem Jahr stattfinden.

Horb. Neben der günstigen Lage, die der Betreiber-Familie König nicht nur Kunden aus Horb, sondern auch aus Empfingen und Eutingen beschern soll, liegt der größte Vorteil am Umzug in die Kaserne wohl im verfügbaren Platz. So soll das neue Fitnesscenter deutlich geräumiger werden, als bislang. Neben einem Wellnessbereich mit

Sauna soll auch der Physiotherapie-Bereich stark vergrößert werden. Zudem sollen Aufenthaltsmöglichkeiten für die Zeit nach dem Training geschaffen werden – ein Bistro oder eine Sportsbar wären laut König denkbar.

Aleine wollen Michael, Patrick und Vater Alexander König nicht in dem bereits gekauften Gebäude arbeiten. Es sollen zeitnah noch Partner gewonnen werden, die mit in das Geschäft einsteigen. Einer ist bereits gefunden: Ernährungsberater Sven Bach, der neben seiner Praxis in Stuttgart bisher auch Räumlichkeiten im Gründerzentrum der Kaserne gemietet hat.

Unter anderem sind gemeinsame Kurse mit dem REXinger geplant, der auch einen Praxisraum im Fitnesscenter anmieten will. fbs

Neue Eventlocation?

Am Garnisonsplatz 4

In der jüngsten Vergangenheit wurde die ehemalige Mensa nur vereinzelt genutzt. Beispielsweise für das am heutigen Samstag stattfindende Festival „Rock gegen Gewalt“. Die Funktion als Eventlocation könnte das Gebäude aber behalten.

Horb. Zwar befindet sich das Gebäude der ehemaligen Mensa Am

Garnisonsplatz 4 im Bereich der Offenen Bürgerbeteiligung, trotzdem gibt es hier schon konkretere Gespräche mit potenziellen Betreibern. Informierten Kreisen zufolge soll hier, wenn alles glatt läuft, ein multifunktionales Veranstaltungszentrum entstehen.

Das müsste allerdings der Gemeinderat zunächst genehmigen, da es konform mit den Ergebnissen aus den Varianten der Offenen Bürgerbeteiligung gehen muss. bbm



AHG lagert aus

Geschwister-Scholl-Straße 22

Auch die Autohandels-Gesellschaft Horb sicherte sich ein Plätzchen auf dem Kasernen-Gelände. Allerdings nicht, um komplett dahin umzuziehen, sondern um einen Teil der Firma auszulagern. Die AHG hat sich zwar das Gebäude in der Geschwister-Scholl-Straße 22 gekauft, der momentane Horber Einzelhandels-Standort in der We-

bestraße wird jedoch auch weiterhin in seiner jetzigen Form erhalten bleiben. In dem neu erworbenen Gebäude auf dem Kasernen-Gelände will die AHG ihre Verwaltung zusammenführen. Wann der Umzug stattfindet und was genau in den erworbenen Gebäuden eingerichtet wird, ist noch nicht bekannt. fbs

Startplatz für Macher

Geschwister-Scholl-Straße 10: Das Gründerzentrum

Nachdem die Stadt Horb die Kaserne im Jahr 2013 vom Bund gekauft hatte, war das ehemalige Stabsgebäude eines der ersten, das sich wieder mit Leben füllte. Heute sind hier 28 Firmen und Selbstständige angesiedelt. Der Gründergedanke steht dabei im Vordergrund. Günstige Mieten und flexible Verträge sollen die Anfangszeit für Unternehmer einfacher machen.

BENJAMIN BREITMAIER

Horb. Beim Betreten des Gebäudes in der Geschwister-Scholl-Straße 10 schwebt in den Gängen noch der Geist einer eher sanitär gehaltenen Militärunterkunft. Doch hinter den Türen verbirgt sich eine beeindruckende Vielfalt verschiedener Betriebe: Eine private Musikschule ist Nachbar einer Vokallehrerin. Der Ernährungsberater hat sein Büro gegenüber eines freiberuflich arbeitenden Fotografen. IT-Firmen reißen sich an kleine Spezialproduktionsbuden. Attraktiv für Gründer sind die Bedingungen: Der Preis von 3 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter ist auch für finanzschwache Kreativ-

küpfle erschwinglich. Allerdings ist dieser an Bedingungen geknüpft. Nach zwei Jahren steigt die Miete auf 5 Euro pro Quadratmeter. „Unser Ziel ist es, dass die Unternehmer nach der Anfangsphase an einen anderen Standort innerhalb Horbs wechseln“, erklärt Wirtschaftsförderer Axel Blochwitz. Solange sich der neue Standort innerhalb der Stadtgrenzen befindet, sei sogar ein Ausstieg aus dem laufenden Mietvertrag unproblematisch.

Bisher ist in dem alten Stabsgebäude auch die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit einer Außenstelle von 1000 Quadratmetern untergebracht, wobei diese Ko-Operation mit einer Erweiterung des Hauptstandortes in der Kernstadt in den kommenden Jahren wieder wegfallen soll. Das Stabsgebäude soll vor allem Verwaltungsarbeitsplätze schaffen, da es laut Blochwitz in Horb einen akuten Mangel an solchen gibt.



Unterstellplätze mit Potenzial

Eugen-Bolz-Straße 8: Bisher stehen am weitläufigen Areal um die Eugen-Bolz-Straße 8 Wohnmobile neben Booten oder Container, in denen Material zur Veranstaltung von Rock-Festivals lagert. Laut Pressesprecher Christian Volk seien in

den Hallen neben den Stadtwerken und gegenüber von THW und Feuerwehr alle Plätze vermietet. Laut Wirtschaftsförderer Axel Blochwitz besteht für dieses Areal langfristig die Hoffnung, dass sich ein großes Unternehmen ansiedelt. bbm



Saubere Energie aus der Kaserne

Eugen-Bolz-Straße 2 und 4, Am Garnisonsplatz 2: Aufgrund der beengten Situation in den Räumen der Stadtverwaltung auf dem Markt, wurde im vergangenen Jahr beschlossen, dass die Stadtwerke zukünftig ebenfalls auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne untergebracht werden sollen. Genauer gesagt Am Garnisonsplatz 2.

Bereits in Betrieb ist das Biomasse-Kraftwerk direkt neben dem zukünftigen Standort der Stadtwerke. Rund 3,5 Millionen Euro koste-

te die Anlage, die Horb dem Ziel, klimaneutrale Kommune zu werden, einen großen Schritt näher bringt. Das sich ganzjährig im Einsatz befindliche Kraftwerk leistet 550 Kilowattstunden und kann 600 Haushalte mit Strom und rund 300 Haushalten mit Wärme versorgen. Außerdem soll das ganze Kasernenareal durch das Biomasse-Kraftwerk beheizt werden. Benötigt werden dafür rund 2,4 Tonnen Pellets pro Tag. Pro Jahr werden dadurch rund 2050 Tonnen CO2 eingespart. fbs



Feuerwehr auf gutem Weg

Eugen-Bolz-Straße 1: Fertigstellung bis Mitte 2017

Horb. Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Horb haben ihre neue Heimat auf dem Kasernengelände gefunden und zwar in den beiden Gebäuden der Eugen-Bolz-Straße 1. Bis zum Einzug dauert es aber noch ein Weilchen. „Das Baugenehmigungsverfahren läuft aktuell und die Ausschreibungen auch. Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Feuerwehr-Kommandant Markus Mejerle. Rund 4,5 Millionen Euro kostet das Pro-

jekt insgesamt. Wann genau die neue Heimstätte fertig sein soll, steht noch nicht fest. Mejerle rechnet aber mit „Mitte bis Ende 2017“. „Das ist dann auch von den Baumaßnahmen und den entsprechenden Firmen abhängig.“ Laut Stadtverwaltung Horb soll der Spatenstich Ende Mai erfolgen. Die beiden Gebäude haben nur eine Hausnummer, weil sie im Zuge des Umbaus verbunden werden sollen. fbs



Neue Heimat für das THW

Eugen-Bolz-Straße 5, 7 und 11

Horb. Der THW-Ortsverband Horb begann bereits im vergangenen Jahr mit dem Umzug in die neue Liegenschaft auf dem Kasernengelände. Jüngst wurde die neue Heimat des THW in der Eugen-Bolz-Straße 5, 7 und 11, offiziell eingeweiht. Neben einem Jugend- und Übungsraum bieten die neuen Gebäude auch eine moderne Großküche. Dazu kommt

eine größere Fahrzeughalle, die Platz für bis zu sechs Einsatzfahrzeuge bietet. Das Gelände ist der einzige Fleck im Kasernenareal, der sich noch im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) befindet. Das kleine Gebäude mit der Hausnummer 11 ist untervermietet. Hier steht ein Krankentransportwagen. fbs

